

BKW-Gruppe
Halbjahresbericht 2009

BKW®



Zahlen & Fakten

BKW-Gruppe

Elektrizitätswirtschaft

GWh	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2008
Abgabe			
Vertrieb Schweiz	4'095	4'133	7'978
Vertrieb International	2'608	2'534	5'201
Handel	6'091	6'242	11'882
Pumpen- und Ersatzenergie	225	275	536
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	184	185	372
Total	13'203	13'369	25'969
Erzeugung und Beschaffung			
Wasserkraftwerke	1'940	1'789	4'012
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträgen	3'187	3'156	5'884
Thermische Kraftwerke	258	0	375
Neue erneuerbare Energien	17	10	28
Handel und Rücklieferungen	7'801	8'414	15'670
Total	13'203	13'369	25'969

Finanzen

Mio. CHF	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2008
Gesamtleistung	1'820.5	1'733.7	3'496.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	258.1	219.9	471.3
Betriebsergebnis	193.8	155.4	338.9
Reingewinn	155.5	63.0	138.7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	251.6	198.6	242.5
Investitionen in Sachanlagen	113.6	99.5	270.3
Bilanzsumme	6'085.3	6'086.2	5'989.3
Eigenkapital	3'126.4	3'023.2	3'069.8
› in % der Bilanzsumme	51.4	49.7	51.3

Mitarbeitende

Vollzeitstellen	30.06.2009	30.06.2008	31.12.2008
Anzahl Mitarbeitende	2'814	2'705	2'781

Inhaltsverzeichnis

Halbjahresbericht 2009

04	Vorwort
07	Operatives Geschäft
08	Finanzielles Ergebnis
11	Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe
23	Informationen für den Investor
25	Adressen
27	Impressum

Vorwort

Erfolgreich in schwierigem Umfeld

Die BKW konnte in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld den Umsatz und den Ertrag steigern.

Ergebnis

Die BKW-Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2009 einen Gewinn von 155.5 Mio. CHF und liegt mit diesem Ergebnis um 146.8% über dem ersten Semester 2008. Diese Gewinnsteigerung widerspiegelt die unverändert starke operative Ertragskraft und vor allem die Entspannung an den internationalen Finanzmärkten. Die Gesamtleistung wurde auf 1'820.5 Mio. CHF erhöht. Gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 86.8 Mio. CHF bzw. 5.0%. Die operative Ertragskraft, das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA), stieg auf 258.1 Mio. CHF. Dies entspricht einer Zunahme von 38.2 Mio. CHF oder 17.4%. Das Energiegeschäft hat sich in einem wirtschaftlich und regulatorisch schwierigen Umfeld gut entwickelt; die BKW-Gruppe konnte ihre Marktposition weiter stärken.

Segmentberichterstattung

Mit dem Halbjahresbericht 2009 wird neu eine Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen gemäss dem Rechnungslegungsstandard IFRS 8 «Operating Segments» ausgewiesen. Die Angaben zu den Segmenten sind im Anhang zur Konzernrechnung in Anmerkung 4 ersichtlich. Um, wie von IFRS 8 verlangt, einen Vorjahresvergleich zu ermöglichen, werden die Segmentangaben für das erste Semester 2008 ebenfalls ausgewiesen. Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt gemäss IFRS 8 auf Grundlage der Organisationsstruktur und der internen Berichterstattung. Die BKW-Gruppe ist nach Geschäftsbereichen organisiert und verfügt über die drei Geschäftssegmente Energie Schweiz, Energie International und Handel sowie Netze. Durch die Einführung der Segmentberichterstattung wird die Transparenz weiter verbessert.

Marktöffnung

Seit dem 1. Januar 2009 ist die erste Stufe der Marktliberalisierung in der Schweiz umgesetzt. Der organisatorische und technische Übergang verlief reibungslos. Wie bei jedem grösseren Systemwechsel muss jedoch in Kauf genommen werden, dass sowohl die involvierten Unternehmen wie auch die zuständigen Behörden in einer ersten Phase Erfahrungen sammeln müssen. So zeigt sich bereits heute, dass mit den kurz-

fristigen Eingriffen des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) und des Regulators ElCom die Planungsunsicherheit stark zugenommen hat. Die BKW hat in diesem Zusammenhang gegen Verfügungen der ElCom Beschwerde eingereicht. Ziel der Beschwerde ist unter anderem, betreffend die Kürzung der Netznutzungserträge, die Modalitäten der Netzbewertung im Übertragungsnetz sowie die Reduktion der Verzinsung der Kapitalkosten der Verteilnetze eine Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu erlangen. Das laufende BKW-Geschäftsergebnis im Netzbereich wird je nach Auslegung der neuen Gesetze und Verordnungen, Ausgang der laufenden Gerichtsverfahren und zusätzlichen Regulierungen unterschiedlich beeinflusst.

Die neuen Regeln der Strommarktöffnung und auch knapper werdender Strommengen verursachen Zusatzkosten. Deshalb hat die BKW ihre Preise per Anfang 2009 massiv erhöht. Die Anpassungen sind im schweizweiten Vergleich unterdurchschnittlich ausgefallen. Die BKW hat bereits angekündigt, dass sie für das kommende Jahr keine allgemeine Strompreiserhöhung vornehmen wird. Mit diesem Entscheid trägt sie der aktuellen konjunkturellen Situation Rechnung. Um die für sie entstehenden Mehrbelastungen aufzufangen, werden die Massnahmen zur Kostensenkung verstärkt. Gewisse geplante Investitionen werden zeitlich verzögert. Die Umsetzung der Produktionsstrategie ist dadurch nicht infrage gestellt.

Weiterbetrieb und Ersatz des Kernkraftwerks Mühleberg

Das Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) ist ein Pfeiler für die Versorgung der West- und Nordwestschweiz mit Strom. Die zuständige Behörde, das eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI, hat der Anlage im Mai 2009 punkto Sicherheit die besten Noten ausgestellt. Diese Tatsache unterstützt die Forderung der BKW, die Gleichbehandlung des KKM mit allen anderen schweizerischen Kernkraftwerken rasch wieder herzustellen und die Befristung der Betriebsbewilligung bis 2012 aufzuheben. Mehrere Gerichtsentscheide stützen die Position der BKW.

Auch mit einer unbefristeten Bewilligung wird das KKM in den Jahren nach 2020 das Ende seiner technischen Laufzeit erreichen. Als eine der grössten Stromversorgerinnen der Schweiz plant die BKW bereits heute den Ersatz der wegfallenden Produktionskapazitäten. Zusammen mit der Axpo-Gruppe hat sie deshalb im Dezember 2008 zwei Rahmenbewilligungsgesuche für den Ersatz der Kernkraftwerke Mühleberg und Beznau eingereicht. Bis Ende April 2009 erfolgte die Grobprüfung der Rahmenbewilligungsgesuche durch die Behörden. In der zweiten Projektphase wird nun der Rahmenbewilligungsprozess fachtechnisch und kommunikativ begleitet und das Baubewilligungsgesuch erarbeitet.

Bis das Ersatzkernkraftwerk in Mühleberg ans Netz geht, dürfen in der Grössenordnung fünfzehn Jahre vergehen. Für die BKW ist eine offene und kontinuierliche Kommunikation während des ganzen Prozesses wichtig. Sie hat deshalb eine politisch und gesellschaftlich breit abgestützte kantonale Begleitgruppe ins Leben gerufen, die sich regelmässig treffen soll. Die Begleitgruppe setzt sich zusammen aus Exponenten der im bernischen Grossen Rat in Fraktionsstärke vertretenen Parteien sowie aus Vertretern der Standortregion und der grossen Wirtschafts- und Umweltverbände.

Diesen Sommer hat die BKW ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Er dokumentiert systematisch den aktuellen Stand der Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit. Die Herausforderung besteht darin, ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Aspekte als gleichwertige Pfeiler zu berücksichtigen und darzustellen. Eine einseitige Optik, die nachhaltiges Handeln mit Ökologie gleichsetzt, wird der Komplexität des Themas nicht gerecht.

Strategieumsetzung

Die BKW will ihre CO₂-freie Stromproduktion in der Schweiz erhalten und ausbauen. Mit ihren Zubau- und Ersatzprojekten will sie langfristig eine CO₂-freie Produktion erreichen. Dabei setzt sie vermehrt auf die Nutzung neuer erneuerbarer Energien im In- und Ausland, auf die Optimierung der Wasserkraft und auf die Kernenergie. Ein wichtiger Pfeiler dieser Strategie ist das geplante Ersatzkernkraftwerk in Mühleberg. Die BKW hat zudem entschieden, keine neuen Kohle- und Gasprojekte mehr zu suchen. Die bestehenden Projekte setzt sie jedoch um – insbesondere als Rückfallposition, falls der Ersatz der

Kernenergie vom eidgenössischen Souverän dereinst abgelehnt werden sollte.

Das Energiegesetz legt fest, bis 2030 in der Schweiz die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien um mindestens 5.4 TWh zu erhöhen. Gemessen an ihrem Marktanteil will die BKW dieses Ziel überproportional erfüllen. Mit einem umfangreichen Investitionsprogramm fördert sie die neuen erneuerbaren Energien wie zum Beispiel die Windenergie. Nach einer neunjährigen Planungsphase baut die BKW den bisher grössten Schweizer Windpark Juvent weiter aus und wird innert eines Jahres acht leistungsstarke, gut in die Landschaft integrierte Windturbinen errichten. Dadurch wird die bisherige Produktion der Anlage vervierfacht.

Auch beim verstärkten BKW-Engagement für neue erneuerbare Energien im Ausland steht die Windenergie im Vordergrund. Beispielsweise ist die BKW in Deutschland eine strategische Partnerschaft mit dem Projektentwickler Juwi eingegangen. Dieses Joint Venture, «BKWind», soll bis 2015 an unterschiedlichen Standorten Windparks mit einer installierten Gesamtleistung von rund 200 MW planen und realisieren. Ein erster Windpark mit einer Gesamtleistung von 8 MW geht 2009 in Landkern, Rheinland-Pfalz, bereits in Betrieb. Zudem übernimmt die BKW einen Drittel an der zusammen mit dem führenden italienischen Windstromerzeuger Fortore Energia S.p.A. gegründeten Gesellschaft Fortore Wind. Die Produktionskapazitäten in Italien werden aufgebaut, indem einerseits die Fortore ihre bereits realisierten Windparks mit einer Leistung von rund 140 MW in die neue Gesellschaft einbringt. Andererseits sollen bis 2016 Windprojekte mit einer Gesamtleistung von rund 465 MW gemeinsam in Italien realisiert und betrieben werden. Diese wurden der neuen Gesellschaft von Fortore zugeführt. Mit diesen Aktivitäten stärkt die BKW ihre Position unter den Schweizer Windstromproduzenten.

Aktionariat

Die Generalversammlung stimmte am 30. April 2009 der Jahres- und Konzernrechnung 2008 zu und genehmigte die beantragte Dividendenauszahlung von 2.30 CHF je Aktie (2008: 2.70 CHF). Seit der letzten Generalversammlung im Mai 2008 stieg die Anzahl der Aktionärinnen und Aktionäre von rund 6'300 auf rund 7'000. Für die restliche laufende Amtsperiode, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2011, wählten die Aktionärinnen und Aktionäre Hartmut Geldmacher aus Deutschland als Ersatz für Karl-Michael Fuhr in den Verwaltungsrat. Hartmut Geldmacher ist seit 2002 Mitglied des Vorstandes und Arbeitsdirektor der E.ON Energie AG, München.

Ausblick

Die BKW-Gruppe rechnet für das laufende Geschäftsjahr – bei einer weiterhin starken Marktposition – mit einem Umsatz im Rahmen des Vorjahres und mit einer stabilen Entwicklung des Energiegeschäftes. Allerdings dürften die tieferen Energiepreise auf den internationalen Märkten, die unsichere Konjunkturlage und die neuen regulatorischen Vorgaben sowie die Aufwendungen für die strategischen Projekte – insbesondere im Bereich des Produktionsausbaus und der Marktöffnung in der Schweiz – das operative Ergebnis belasten. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren dürfte auf Stufe EBITDA das gute Ergebnis des Jahres 2008 kaum mehr erreicht werden. Das Finanzergebnis ist abhängig von der Entwicklung der Finanzmärkte; unter der Annahme, dass sich die Finanzmärkte auf tiefem Niveau zumindest stabilisieren, kann ein höherer Reingewinn als im Vorjahr erwartet werden.

Operatives Geschäft

Leicht rückläufiger Absatz und höhere Produktion

Die BKW verzeichnete einen leicht rückläufigen Stromabsatz. Die Produktion konnte dagegen deutlich gesteigert werden.

Der weltweite Konjunkturinbruch prägte den Strommarkt

Die Entwicklung auf dem Strommarkt war im ersten Halbjahr 2009 durch die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise geprägt. Die sinkende Nachfrage nach Konsum- und Industriegütern und die Einbrüche bei der Industrieproduktion führten zu einem Rückgang der Stromnachfrage. Auf den Energiemärkten setzte sich die rückläufige Entwicklung des Strompreises aus dem zweiten Halbjahr 2008 in den ersten Monaten des Jahres 2009 unverändert fort. Erst Mitte März erfolgte eine leichte Gegenbewegung und die Strompreise konnten sich auf leicht höherem Niveau stabilisieren.

Leichte Abnahme des Stromabsatzes und Steigerung der Produktion

Die BKW erzielte im ersten Halbjahr 2009 einen Elektrizitätsabsatz von 13'203 GWh. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 1.2% gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres.

Der Stromabsatz im Vertrieb Schweiz sank gegenüber dem letzten Halbjahr um 0.9% auf 4'095 GWh. Dieses Ergebnis ist auf den tieferen Absatz bei den Gewerbe- und Industriekunden aufgrund der rückläufigen Konjunktur zurückzuführen. Das Stromhandelsgeschäft reduzierte sich um 2.4% von 6'242 GWh auf 6'091 GWh. Infolge der Preis- und Marktentwicklung liegen die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Rahmen der normalen Handelsaktivitäten. Der Vertrieb International konnte im ersten Halbjahr 2009 die Stromabgabe um 2.9% auf 2'608 GWh steigern.

Die Stromerzeugung erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 447 GWh auf 5'402 GWh. Diese Zunahme ist in erster Linie auf eine höhere Erzeugung bei den Wasserkraftwerken und auf die Inbetriebnahme des Gaskombikraftwerks Livorno Ferraris zurückzuführen. Die Produktion aus Wasserkraft stieg im ersten Halbjahr 2009 wegen der überdurchschnittlichen Schneemenge und der hohen Schmelzwasservorkommen um 151 GWh auf 1'940 GWh. Die guten hydrologischen Bedingungen im ersten Halbjahr 2009 ermöglichten, die Stauseen planmässig aufzufüllen. Die Stromerzeugung aus Kernkraftwerken erhöhte sich um 31 GWh auf 3'187 GWh. Die Produktion des Kernkraftwerks Mühleberg erreichte im ersten Semester 2009 einen Wert von 1'624 GWh. Bezogen auf die 25%-Beteiligung der BKW produzierte das im Herbst 2008 neu eröffnete Gaskombikraftwerk im piemontesischen Livorno Ferraris 258 GWh.

Finanzielles Ergebnis

Unverändert starkes Energiegeschäft

Im ersten Halbjahr 2009 konnten Umsatz und Betriebsergebnis gesteigert werden. Das positive Finanzergebnis führte zu einem markant höheren Reingewinn.

Höherer Umsatz und mehr Gewinn

Die BKW konnte im ersten Halbjahr 2009 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ihre Marktposition weiter ausbauen und den Umsatz steigern. Die konsolidierte Gesamtleistung beträgt 1'820.5 Mio. CHF. Das Ergebnis ist geprägt durch eine unverändert starke operative Ertragskraft und die Entspannung an den internationalen Finanzmärkten. Im operativen Geschäft konnte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen auf 258.1 Mio. CHF gesteigert werden. Die Stabilisierung an den Finanzmärkten führte zu einem markant höheren Finanzergebnis und einer entsprechenden Gewinnzunahme. Der Reingewinn für das erste Halbjahr 2009 beläuft sich auf 155.5 Mio. CHF.

Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt.

Im Geschäftsjahr 2009 sind verschiedene neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards anzuwenden. Diese Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen haben jedoch keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW-Gruppe. Allerdings führten folgende Neuerungen zu einer erweiterten Offenlegung in der konsolidierten Halbjahresrechnung:

- IFRS 8 «Operating Segments» behandelt den Ausweis der Segmentberichterstattung und ersetzt den bisher relevanten Standard IAS 14. IFRS 8 bestimmt, dass die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen auf Grundlage des Management Approach, das heisst aufgrund der Organisationsstruktur und der internen Berichterstattung, erfolgen soll. Dementsprechend weist die BKW neu eine Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen aus. Die BKW verfügt über die drei Geschäftssegmente Energie Schweiz, Energie International und Handel sowie Netze.

- Der revidierte Standard IAS 1 «Presentation of Financial Statements» verlangt einen separaten Ausweis von Veränderungen des Eigenkapitals, die nicht aus Transaktionen mit den Aktionären resultieren. Diese Transaktionen legt die BKW neu in einer gesonderten «Gesamtergebnisrechnung» dar. Solche Eigenkapitalveränderungen wurden bis anhin detailliert in der «Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals» ausgewiesen.
- Eine weitere Änderung von IAS 1 betrifft die Klassierung von Derivaten in der Bilanz. Bis anhin wurden Derivate generell als kurzfristige Positionen im Umlaufvermögen und im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Änderung hat zur Folge, dass die BKW Derivate in der Bilanz neu aufgrund ihres Erfüllungstages als kurz- oder langfristig klassiert. Die Bilanz per 31. Dezember 2008 wurde ebenfalls angepasst.

Der Konsolidierungskreis der BKW-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2009 keine Änderungen erfahren.

Umsatzsteigerung im Energiegeschäft

Die BKW-Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2009 eine konsolidierte Gesamtleistung von 1'820.5 Mio. CHF und liegt damit um 5.0% über der Vorjahresperiode. Das Energiegeschäft hat sich in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gut entwickelt und die BKW-Gruppe konnte ihre Marktposition weiter stärken.

Das Geschäftssegment Energie Schweiz steigerte die Gesamtleistung um 31.7% auf 1'049.8 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden verzeichnete hauptsächlich wegen der Erhöhung der Strompreise eine Zunahme von 11.3% auf 564.8 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten legte wegen der höheren internen Verrechnungspreise für die Stromproduktion um 77.5% auf 463.4 Mio. CHF zu. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 10.1 Mio. CHF auf 13.4 Mio. CHF. Die Abnahme des Betriebsergebnisses ist hauptsächlich auf die höheren internen Beschaffungskosten für Energie und auf die zusätzlichen Kosten für die Nachverrechnung von allgemeinen Systemdienstleistungen an Kraftwerke ≥ 50 MW zurückzuführen.

Das Geschäftssegment Energie International und Handel steigerte die Gesamtleistung um 13.4% auf 1'599.7 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden verzeichnete eine geringe Zunahme von 1.7% auf 1'127.8 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten erhöhte sich wegen der höheren internen Verrechnungspreise für Energie um 57.6% auf 466.7 Mio. CHF. Beim EBIT wurde eine markante Steigerung von 74.8% auf 147.5 Mio. CHF erzielt. Die Zunahme des Betriebsergebnisses ist hauptsächlich mit den höheren internen Verrechnungspreisen für Energie und den zusätzlichen Erlösen aus der Teilnahme an Auktionen für Systemdienstleistungen begründet. Der Handel konnte den Umsatz bei der Elektrizitätsabgabe um 12.4% auf 763.9 Mio. CHF steigern. Diese Erhöhung ist mehrheitlich durch die Erlöse aus der Teilnahme an den Auktionen für Systemdienstleistungen bedingt. Der Erfolg aus dem Derivatehandel beträgt 20.1 Mio. CHF. Dieser Wert liegt 4.1 Mio. CHF über dem Vorjahreswert. Diese Zunahme ist mit der volatilen Marktentwicklung zu erklären. Beim Vertrieb International reduzierte sich der Umsatz um 12.4% auf 276.1 Mio. CHF. Der Grund für diese Entwicklung liegt mehrheitlich beim konjunkturbedingten Umsatzrückgang in Italien.

Das Geschäftssegment Netze verzeichnete eine stabile Gesamtleistung mit einem geringen Rückgang von 0.5% auf 316.1 Mio. CHF. Beim Nettoumsatz mit externen Kunden wurde eine Zunahme von 11.4% auf 83.0 Mio. CHF und beim Nettoumsatz mit anderen Segmenten eine Reduktion um 5.9% auf 206.9 Mio. CHF ausgewiesen. Der Aussenumsatz für die Netznutzung wird zum grössten Teil durch Energie Schweiz erzielt und bei den Netzen als Innenumsatz ausgewiesen. Deshalb fällt der konzernexterne Umsatz der Netze nur gering aus. Den grössten Anteil erbringt dabei der Bereich Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft, welcher um 3.6% auf 49.1 Mio. CHF zugenommen hat. Der EBIT sank, insbesondere wegen Auswirkungen von neuen regulatorischen Vorgaben, um 28.7% auf 45.2 Mio. CHF.

Gutes Betriebsergebnis und besseres Finanzergebnis

Der Aufwand für die Energiebeschaffung betrug im ersten Semester 1'167.2 Mio. CHF. Dies entspricht einer Zunahme von nur 0.4% gegenüber den Kosten der Vorperiode. Der grössere Mitarbeiterbestand und höhere Lohnkosten führten zu einer Zunahme des Personalaufwandes um 9.8 Mio. CHF auf 176.0 Mio. CHF. Aufgrund vermehrter Aufwendungen für den Produktionsausbau und für die Marktöffnung erhöhten sich Material und Fremdleistungen um 21.5 Mio. CHF auf 107.1 Mio. CHF und der übrige Betriebsaufwand um 12.1 Mio. CHF auf 112.1 Mio. CHF.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) steigerte sich um 17.4% auf 258.1 Mio. CHF. Die Erhöhung begründet sich hauptsächlich in der positiven Entwicklung des Energiegeschäftes. Bei stabilen Energiebeschaffungskosten konnte ein höherer Umsatz erzielt werden. Der Abschreibungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr mit einer geringen Abnahme von 0.2 Mio. CHF auf 64.3 Mio. CHF stabil geblieben. Das Betriebsergebnis (EBIT) steigerte sich um 24.7% auf 193.8 Mio. CHF.

Geprägt von der Erholung der Aktienmärkte erhöhte sich das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem negativen Ergebnis der Vorjahresperiode von -75.4 Mio. CHF auf 4.5 Mio. CHF. Der grösste Einflussfaktor war, dass die hohen Kursverluste aus dem ersten Halbjahr 2008 bei den Aktien auf den zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften im Stilllegungs- und Entsorgungsfonds wegfielen. Der Ertragssteueraufwand stieg wegen des höheren Ergebnisses um 25.8 Mio. CHF auf 42.8 Mio. CHF.

Im Gegensatz zur Vorjahresperiode wurde der gute Geschäftsgang des Energiegeschäftes nicht durch ein negatives Finanzergebnis kompensiert. Der Halbjahresgewinn der BKW-Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum ersten Semester 2008 von 63.0 Mio. CHF auf 155.5 Mio. CHF.

Höhere Bilanzsumme und Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme ist mit einem Total von 6'085.3 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2009 erneut leicht gewachsen. Gegenüber Ende 2008 beträgt die Zunahme 1.6%. Während auf der Aktivseite das Umlaufvermögen nahezu stabil blieb, erhöhte sich aufgrund der Zunahme bei den Sachanlagen und den langfristigen Finanzanlagen das Anlagevermögen um 2.8%. Auf der Passivseite nahmen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 4.3% zu, während die langfristigen Verbindlichkeiten nahezu stabil blieben. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber Ende 2008 um 1.8% auf 3'126.4 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote stieg leicht von 51.3% auf 51.4%.

Die Rückstellungen für nukleare Entsorgung wurden im Betrachtungszeitraum plangemäss getätigt. Die übrigen Rückstellungen verzeichneten keine erwähnenswerten Bewegungen.

Höherer betrieblicher Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 251.6 Mio. CHF um 53.0 Mio. CHF über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Diese Zunahme ist hauptsächlich mit einem höheren EBITDA und mit tieferen bezahlten Steuern zu erklären. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wies gegenüber dem Mittelabfluss der Vorjahresperiode von 348.2 Mio. CHF einen Mittelzufluss von 185.6 Mio. CHF auf. Diese Entwicklung ist auf die Abnahme der kurz- und langfristigen Finanzanlagen zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich wegen der tieferen Dividende um 20.0 Mio. CHF auf 120.6 Mio. CHF.

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Mio. CHF		
Nettoumsatz	1'775.6	1'690.4
Aktiviertete Eigenleistungen	19.7	16.4
Übrige betriebliche Erträge	25.2	26.9
Gesamtleistung	1'820.5	1'733.7
Energiebeschaffung	-1'167.2	-1'162.0
Material und Fremdleistungen	-107.1	-85.6
Personalaufwand	-176.0	-166.2
Übriger Betriebsaufwand	-112.1	-100.0
Betriebsaufwand	-1'562.4	-1'513.8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	258.1	219.9
Abschreibungen und Wertminderungen	-64.3	-64.5
Betriebsergebnis	193.8	155.4
Finanzertrag	50.3	25.5
Finanzaufwand	-40.6	-111.2
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	-5.2	10.3
Ergebnis vor Ertragssteuern	198.3	80.0
Ertragssteuern	-42.8	-17.0
Reingewinn	155.5	63.0
Anteil Minderheiten am Reingewinn	-0.9	0.5
Anteil Aktionäre BKW am Reingewinn	156.4	62.5
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	3.01	1.20

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Mio. CHF		
Reingewinn	155.5	63.0
Währungsumrechnung		
› Währungsumrechnung	10.1	-11.7
› Ertragssteuern auf Währungsumrechnung	-0.2	1.0
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		
› Wertanpassung	2.5	18.1
› Ertragssteuern auf Wertanpassung	-0.7	-4.6
Total im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	11.7	2.8
Gesamtergebnis	167.2	65.8
Anteil Minderheiten am Gesamtergebnis	-0.9	0.4
Anteil Aktionäre BKW am Gesamtergebnis	168.1	65.4

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

	30.06.2009	31.12.2008 restated
Mio. CHF		
Aktiven		
Sachanlagen	1'991.0	1'935.2
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	814.3	820.2
Derivate	39.8	43.7
Langfristige Finanzanlagen	944.0	888.3
Immaterielle Vermögenswerte	180.0	173.8
Latente Steuerguthaben	22.7	21.9
Total Anlagevermögen	3'991.8	3'883.1
Vorräte	17.6	16.8
Forderungen	621.1	626.3
Forderungen aus Ertragssteuern	3.0	2.6
Derivate	226.4	232.2
Kurzfristige Finanzanlagen	506.0	826.6
Rechnungsabgrenzungen	183.9	185.7
Flüssige Mittel	535.5	216.0
Total Umlaufvermögen	2'093.5	2'106.2
Total Aktiven	6'085.3	5'989.3
Mio. CHF		
Passiven		
Aktienkapital	132.0	132.0
Kapitalreserven	35.0	35.0
Gewinnreserven	3'021.7	2'975.1
Eigene Aktien	-84.4	-96.4
Anteil Aktionäre BKW am Eigenkapital	3'104.3	3'045.7
Anteil Minderheiten am Eigenkapital	22.1	24.1
Total Eigenkapital	3'126.4	3'069.8
Latente Steuerverbindlichkeiten	527.1	533.8
Derivate	42.9	49.6
Langfristige Rückstellungen	1'202.4	1'182.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	229.5	229.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	168.0	168.0
Total langfristige Verbindlichkeiten	2'169.9	2'163.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	382.9	369.0
Derivate	183.6	163.2
Kurzfristige Rückstellungen	36.7	31.1
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	24.1	11.9
Rechnungsabgrenzungen	161.7	181.1
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	789.0	756.3
Total Fremdkapital	2'958.9	2'919.5
Total Passiven	6'085.3	5'989.3

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Währungs- umrechnung	Neubewertungs- reserve zur Veräusse- rung verfügbarer Finanzinstrumente	Eigene Aktien	Anteil Aktionäre BKW	Anteil Minderheiten	Total
Mio. CHF									
Eigenkapital 31.12.2007 (restated)	132.0	35.0	2'875.7	13.1	134.5	-110.2	3'080.1	24.8	3'104.9
Gesamtergebnis			62.5	-10.6	13.5		65.4	0.4	65.8
Dividende			-140.5				-140.5	-0.4	-140.9
Kauf/Verkauf eigener Aktien			2.9			17.9	20.8		20.8
Erwerb Anteile von Minderheiten							0.0	-0.8	-0.8
Gründung von Konzerngesellschaften							0.0	0.1	0.1
Änderung Konsolidierungsmethode								-0.8	-0.8
Eigenkapital 30.06.2008 (restated)	132.0	35.0	2'800.6	2.5	148.0	-92.3	3'025.8	23.3	3'049.1
Eigenkapital 31.12.2008	132.0	35.0	2'875.8	-33.4	132.7	-96.4	3'045.7	24.1	3'069.8
Gesamtergebnis			156.4	9.9	1.8		168.1	-0.9	167.2
Dividende			-119.9				-119.9	-0.5	-120.4
Kauf/Verkauf eigener Aktien			-1.6			12.0	10.4		10.4
Erwerb Anteile von Minderheiten							0.0	-0.6	-0.6
Eigenkapital 30.06.2009	132.0	35.0	2'910.7	-23.5	134.5	-84.4	3'104.3	22.1	3'126.4

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung (gekürzt)

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Mio. CHF		
Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und gezahlten Ertragssteuern	247.9	219.0
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten)	42.8	45.2
Gezahlte Ertragssteuern	-39.1	-65.6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	251.6	198.6
Nettoinvestitionen in		
› Sach- und immaterielle Anlagen	-118.1	-109.6
› kurz- und langfristige Finanzanlagen	290.4	-239.1
› equitybewertete Gesellschaften	-18.1	-32.4
Erwerb von Minderheitsanteilen	-0.9	-1.4
Erhaltene Zinsen und Dividenden	32.3	34.3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	185.6	-348.2
Kauf/Verkauf eigener Aktien	2.5	1.0
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten	3.9	6.2
Gezahlte Zinsen und Dividenden	-127.0	-147.8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-120.6	-140.6
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	2.9	-1.0
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	319.5	-291.2
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	216.0	671.9
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	535.5	380.7

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Anhang zur Halbjahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW FMB Energie AG (BKW), Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie ab.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt und sollte in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2008 gelesen werden. Die Rechnungslegung dieser Halbjahresrechnung basiert auf den im Finanzbericht 2008 beschriebenen Grundsätzen (Seiten 9 bis 19). Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2009 wurde am 3. September 2009 vom Verwaltungsrat der BKW genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2009 sind für die BKW erstmals die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen anzuwenden:

- › IAS 1 «Presentation of Financial Statements»
- › IAS 23 «Borrowing Costs»
- › IFRS 8 «Operating Segments»
- › Improvements to International Financial Reporting Standards
- › «Amendment to IAS 32 and IAS 1: Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation»
- › «Amendment to IFRS 2: Vesting Conditions and Cancellations»
- › «Amendment to IFRS 1 and IAS 27: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate»
- › «Reclassification of Financial Assets – Effective Date and Transition Amendments to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement and IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures»

- › «Improving Disclosures about Financial Instruments – Amendments to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures»
- › IFRIC 13 «Customer Loyalty Programmes»
- › IFRIC 15 «Agreements for the Construction of Real Estate»
- › IFRIC 16 «Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation»
- › IFRIC 17 «Distribution of Non-Cash Assets to Owners»

Die Änderungen hatten keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW-Gruppe. Allerdings führen folgende Neuerungen zu einer erweiterten Offenlegung in der Konzernrechnung:

IAS 1 «Presentation of Financial Statements» beinhaltet die Grundlagen für die Darstellung des Abschlusses. Die Änderungen in IAS 1 bestehen insbesondere aus dem Erfordernis, Veränderungen des Eigenkapitals, die nicht aus Transaktionen mit den Aktionären resultieren, neu entweder als Anschlussrechnung an die bisherige Erfolgsrechnung oder in einer separaten «Gesamtergebnisrechnung» auszuweisen. Solche Eigenkapitalveränderungen wurden bis anhin detailliert in der «Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals» ausgewiesen. Die BKW hat die Darstellung in einer gesonderten «Gesamtergebnisrechnung» gewählt.

IFRS 8 «Operating Segments» behandelt den Ausweis der Segmentberichterstattung und ersetzt damit den bisher relevanten Standard IAS 14. IFRS 8 bestimmt, dass die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen auf Grundlage des Management Approach, das heisst aufgrund der Organisationsstruktur und der internen Berichterstattung, erfolgt. Dementsprechend weist die BKW neu eine Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen aus. Die Angaben zu den Segmenten sind in Anmerkung 4 ersichtlich. IFRS 8 wird rückwirkend angewendet, die Vorjahresangaben werden entsprechend ausgewiesen.

Innerhalb der «Improvements to International Financial Reporting Standards» ist für die BKW-Gruppe das «Amendment to IAS 1 Presentation of Financial Statements: Current/ Non-Current Classification of Derivatives» relevant. In dieser Änderung wird festgehalten, dass nicht alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche in die Kategorie «zu Handelszwecken gehalten» fallen, kurzfristige Anlagen sind.

Aufgrund dieser Änderung klassiert die BKW Derivate in der Bilanz neu aufgrund ihres Erfüllungstages (settlement day) als kurz- oder langfristig. Diese Änderungen wurde rückwirkend angewendet und die Vorjahresbilanz entsprechend angepasst.

Die «Improving Disclosures about Financial Instruments – Amendments to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures» werden im Geschäftsbericht 2009 zu einer erweiterten Offenlegung führen, haben jedoch keinen Einfluss auf die vorliegende Halbjahresrechnung.

Mögliche Auswirkungen von seit der Publikation des Geschäftsberichtes 2008 veröffentlichten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen auf die Finanz-, Vermögens-, und Ertragslage der BKW werden derzeit überprüft. Folgende Standards und Interpretationen sind für spätere Geschäftsjahre relevant (in Klammern das Datum des Inkrafttretens) und wurden in der vorliegenden konsolidierten Halbjahresrechnung nicht frühzeitig angewandt:

- › IFRIC 18 «Transfers of Assets from Customers» (gültig für Übertragungen von Vermögenswerten ab 1. Juli 2009)
- › «Embedded Derivatives Amendments to IFRIC 9 and IAS 39» (1. Juli 2009)
- › «Improvements to International Financial Reporting Standards» (1. Januar 2010)
- › «Group Cash Settled Share-Based Payment Transactions» (1. Januar 2010)

2.3 Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der BKW-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2009 keine Änderungen erfahren.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Segmentberichterstattung werden aufgrund des neuen Standards wie folgt geändert:

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf Grundlage des Management Approach. Die berichtspflichtigen Segmente im Sinne von IFRS 8 orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW-Gruppe ist seit dem 1. April 2008 nach Geschäftsbereichen organisiert, welche mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW-Gruppe selbstständig bearbeiten. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird von der leitenden Entscheidungsträgerin, der Unternehmensleitung, das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von konzerninternen Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

4 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW-Gruppe ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW-Gruppe selbstständig bearbeiten. Die BKW-Gruppe verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment Energie Schweiz umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie den Vertrieb der Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz.
- Das Geschäftssegment Energie International und Handel umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken und den Vertrieb von Energie in Italien und Deutschland sowie den Handel mit Strom, Gas und Zertifikaten im In- und im Ausland.
- Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält die eigenen Übertragungs- und Verteilnetze und erstellt und unterhält für Dritte Elektroinstallationen, Strom- und Telekommunikationsnetze sowie Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Zur Bildung der vorstehenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst.

Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Zur internen Steuerung und für die Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft wird das Betriebsergebnis (EBIT) verwendet.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, Immobilien, Finanzanlagen sowie die Steuern.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
1. Halbjahr 2009 Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	382.6					382.6
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	175.6		6.0			181.6
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		276.1				276.1
Elektrizitätsabgabe Handel		763.9				763.9
Erfolg aus Energiederivatehandel		20.1				20.1
Übriges Energiegeschäft	4.2	47.6	27.4			79.2
Gasgeschäft	1.7	20.1				21.8
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft	0.6		49.1			49.7
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	0.1		0.5			0.6
Nettoumsatz mit externen Kunden	564.8	1'127.8	83.0	0.0	0.0	1'775.6
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	463.4	466.7	206.9	25.4	-1'162.4	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	1.3		17.3	0.2	0.9	19.7
Übrige betriebliche Erträge	20.3	5.2	8.9	52.5	-61.7	25.2
Gesamtleistung	1'049.8	1'599.7	316.1	78.1	-1'223.2	1'820.5
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-24.1	-838.3				-862.4
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-161.8	-39.2				-201.0
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-6.8	-53.3	-22.7			-82.8
Gasbeschaffung	-1.6	-19.4				-21.0
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-194.3	-950.2	-22.7	0.0	0.0	-1'167.2
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-649.6	-452.2	-10.6		1'112.4	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-171.6	-46.8	-202.5	-85.0	110.7	-395.2
Betriebsaufwand	-1'015.5	-1'449.2	-235.8	-85.0	1'223.1	-1'562.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	34.3	150.5	80.3	-6.9	-0.1	258.1
Abschreibungen und Wertminderungen	-20.9	-3.0	-35.1	-5.4	0.1	-64.3
Betriebsergebnis	13.4	147.5	45.2	-12.3	0.0	193.8
Finanzergebnis						9.7
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						-5.2
Ergebnis vor Ertragssteuern						198.3
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	42.7	5.8	51.2	24.9	-0.1	124.5
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 30.06.2009	451.2	358.5	4.6	0.0	0.0	814.3
Total Aktiven 30.06.2009	2'589.9	1'400.1	1'506.1	4'236.0	-3'646.8	6'085.3

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
1. Halbjahr 2008						
Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	473.9		0.7			474.6
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	30.3		1.4			31.7
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		315.3				315.3
Elektrizitätsabgabe Handel		679.4				679.4
Erfolg aus Energiederivatehandel		16.0				16.0
Übriges Energiegeschäft	3.0	69.8	22.9			95.7
Gasgeschäft	0.1	28.0				28.1
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft			47.4			47.4
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	0.1		2.1			2.2
Nettoumsatz mit externen Kunden	507.4	1'108.5	74.5	0.0	0.0	1'690.4
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	261.0	296.1	219.9	13.8	-790.8	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	2.0		13.9	0.2	0.3	16.4
Übrige betriebliche Erträge	26.9	5.7	9.3	55.1	-70.1	26.9
Gesamtleistung	797.3	1'410.3	317.6	69.1	-860.6	1'733.7
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-31.1	-872.0				-903.1
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-128.6	-17.4				-146.0
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-1.5	-79.5	-4.1			-85.1
Gasbeschaffung	-0.1	-27.7				-27.8
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-161.3	-996.6	-4.1	0.0	0.0	-1'162.0
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-440.8	-257.2	-9.6		707.6	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-152.7	-69.7	-201.3	-81.0	152.9	-351.8
Betriebsaufwand	-754.8	-1'323.5	-215.0	-81.0	860.5	-1'513.8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	42.5	86.8	102.6	-11.9	-0.1	219.9
Abschreibungen und Wertminderungen	-19.0	-2.4	-39.2	-4.0	0.1	-64.5
Betriebsergebnis	23.5	84.4	63.4	-15.9	0.0	155.4
Finanzergebnis						-85.7
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						10.3
Ergebnis vor Ertragssteuern						80.0
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	47.6	5.3	58.8	5.6	0.0	117.3
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2008	453.6	361.7	4.9	0.0	0.0	820.2
Total Aktiven 31.12.2008	2'593.1	1'408.0	1'505.8	4'034.3	-3'551.9	5'989.3

5 Finanzergebnis

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Mio. CHF		
Zinsertrag	9.7	16.6
Dividendenertrag	4.5	4.8
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	27.6	0.0
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	0.1	4.0
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	4.4	0.0
Übriger Finanzertrag	0.0	0.1
Währungsumrechnung	4.0	0.0
Finanzertrag	50.3	25.5
Zinsaufwand	-3.9	-4.2
Aktivierete Fremdkapitalkosten	1.0	0.0
Verzinsung Rückstellungen	-29.6	-28.5
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	0.0	-57.7
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	-0.1	-8.0
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-1.1	-5.8
Übriger Finanzaufwand	-6.9	-1.7
Währungsumrechnung	0.0	-5.3
Finanzaufwand	-40.6	-111.2
Total	9.7	-85.7

6 Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften

Aufgrund von Anzeichen einer Wertminderung wurden einzelne Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment Test). Dabei wurde festgestellt, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert der Beteiligungen entspricht dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen erfolgten auf Basis der geschätzten Cashflows der Unternehmen, welche mit einem WACC (nach Steuern) von 6.55% diskontiert wurden. Die Beteiligungen an diesen equitybewerteten Gesellschaften wurden um 12.7 Mio. CHF auf den erzielbaren Wert von 5.2 Mio. CHF wertgemindert. Die Wertminderungen wurden erfolgswirksam im Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften erfasst. Die Beteiligungen sind dem Segment Energie International und Handel zugeordnet.

7 Fremdwährungskurse

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die für die Konzernrechnung massgebenden Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken betragen:

	Stichtag 30.06.2009	Stichtag 31.12.2008	Durchschnitt 1. Halbjahr 2009	Durchschnitt 1. Halbjahr 2008
CHF/EUR	1.524	1.494	1.522	1.618

8 Dividende

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der BKW vom 30. April 2009 wurde für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von 2.30 CHF (Vorjahr 2.70 CHF) pro Aktie ausbezahlt.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die BKW hat am 29. Juli 2009 eine Anleihe über 350 Mio. CHF begeben. Die Anleihe hat einen Coupon von 3.375% und eine Laufzeit von 10 Jahren.

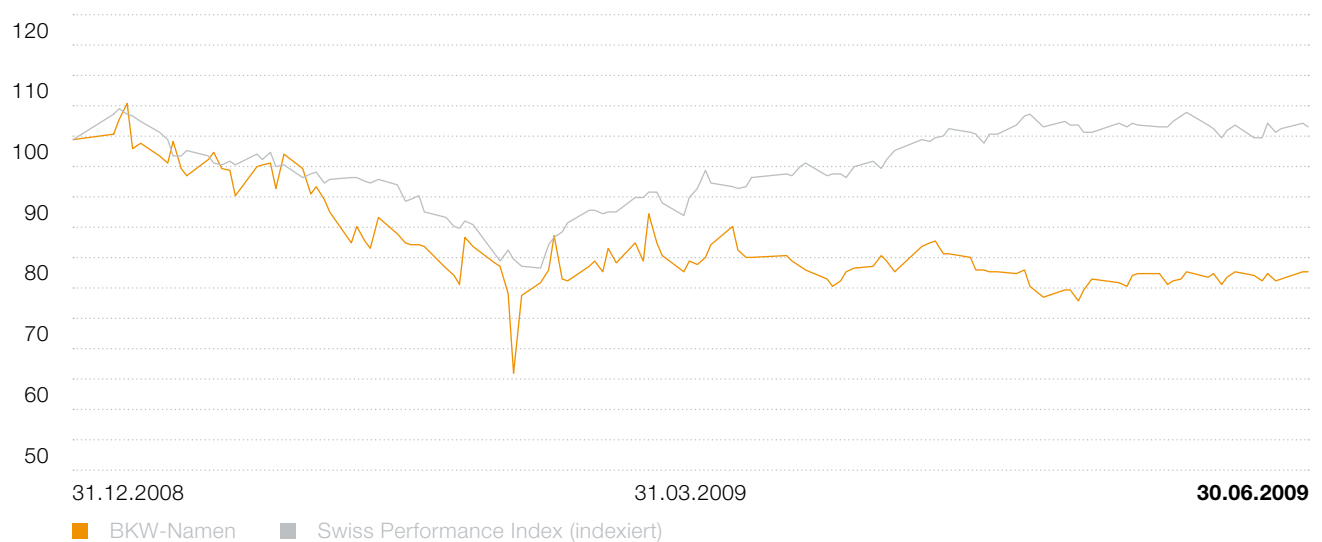
Die BKW und die Fortore Energia S.p.A. (Fortore), ein führendes italienisches Unternehmen im Bereich der Windstromerzeugung, sind eine strategische Partnerschaft eingegangen. Die BKW hat am 5. August 2009 33% der von Fortore neu gegründeten Gesellschaft Fortore Wind erworben. Ziel der Partnerschaft ist es, bis 2016 Winderzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 600 Megawatt (MW) und einem Investitionsvolumen von über 1 Mrd. Euro zu errichten und zu betreiben.

Informationen für den Investor

Wichtiges zur BKW-Aktie und zum Finanzkalender

Das Aktienkapital der BKW FMB Energie AG beträgt 132 Mio. CHF und ist in 52'800'000 Namensaktien zu einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt. Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 21.57%.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2008–30.06.2009 (CHF)



Kotierung

Die Aktien der BKW FMB Energie AG sind im Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX:	BKWN
Valorennummer:	2 160 700
ISIN Code:	CH 002 160700 4

Bedeutende Aktionäre

	30.06.2009	31.12.2008
%		
Kanton Bern	52.54	52.54
E.ON Energie AG	20.99	20.99
Groupe E AG	4.99	4.99

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der so genannte Free Float, beträgt rund 26.5% (die Groupe E AG hat weniger als 5% und wird dem Free Float zugerechnet). Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie

CHF	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2008
Nennwert	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse			
› Periodenende	80.00	140.00	102.00
› Periodenhöchst	108.00	159.50	159.50
› Periodentiefst	63.35	121.50	90.00
Reingewinn (Anteil Aktionäre BKW)	3.01	1.20	2.65
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	59.63	57.71	58.63
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	4'164.5	7'278.0	5'298.3

Finanzkalender

Bilanzmedienkonferenz:	18. März 2010
Generalversammlung:	16. April 2010
Dividendenzahlung:	22. April 2010
Halbjahresbericht 2010:	16. September 2010

Adressen

Hauptsitz

BKW FMB Energie AG

Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+41) 31 330 51 11
Telefax (+41) 31 330 56 35
info@bkw-fmb.ch
www.bkw-fmb.ch

Investor Relations

BKW FMB Energie AG

Investor Relations
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+41) 31 330 57 97
Telefax (+41) 31 330 58 04
investor.relations@bkw-fmb.ch

Media Communications

BKW FMB Energie AG

Media Communications
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+41) 31 330 51 07
Telefax (+41) 31 330 57 90
info@bkw-fmb.ch

Regionalvertretungen

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Spiez
Thunstrasse 34
3700 Spiez
Telefon (+41) 33 650 82 11
Telefax (+41) 33 654 28 48
spiez@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Biel
Dr. Schneider-Strasse 16
2560 Nidau
Telefon (+41) 32 332 22 00
Telefax (+41) 32 332 24 22
biel.bienne@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Delémont
Rue Emile-Boéchat 83
2800 Delémont
Telefon (+41) 32 421 33 33
Telefax (+41) 32 422 11 66
delemont@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Gstaad
Kirchstrasse
3780 Gstaad
Telefon (+41) 33 748 47 47
Telefax (+41) 33 748 47 46
gstaad@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Bern
Bahnhofstrasse 20
3072 Ostermundigen
Telefon (+41) 31 330 51 11
Telefax (+41) 31 932 01 67
bern@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Porrentruy
Rue Achille Merguin 2
2900 Porrentruy
Telefon (+41) 32 465 31 31
Telefax (+41) 32 465 31 41
porrentruy@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Zweigniederlassung Langnau
Burgdorfstrasse 25
3550 Langnau i.E.
Telefon (+41) 34 409 61 11
Telefax (+41) 34 409 61 15
langnau@bkw-fmb.ch

Informationen zum Titelbild

Das Stade de Suisse Wankdorf Bern ist das grösste stadion-integrierte Sonnenkraftwerk der Welt. Die Dachfläche von 12'000 m² ist mit etwa 7'000 Solarpanels belegt. Damit werden jährlich rund 1'200'000 kWh Strom erzeugt, was dem durchschnittlichen Jahresbedarf von 400 Haushalten entspricht.

Herausgeber/Redaktion

Konzernkommunikation der BKW
Finanzen und Controlling der BKW

Gestaltungskonzept

Eclat, Erlenbach ZH

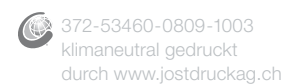
Foto

Stephan Bögli, Nods BE

Druck

Jost Druck AG, Hünibach BE

Die in diesem Bericht geäußerten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäußerten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.



BKW 

BKW FMB Energie AG
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25

www.bkw-fmb.ch
info@bkw-fmb.ch